



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, de l'Intégration
et à la Grande Région

WINTERAKTION 2019/2020

(1. Dezember 2019 – 31. März 2020)

Verlängerung Covid-19

(1. April 2020 – 30. Juni 2020)

BILANZ

Organisation der Winteraktion

Die Winteraktion ("Wanteraktioun - WAK") ist eine humanitäre Aktion, die seit dem Winter 2001 von der Regierung des Großherzogtums Luxemburg ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, zu verhindern, dass Obdachlose in Zeiten extremer Kälte Opfer von Unterkühlung werden.

Die Winteraktion wurde vom Ministerium für Familie, Integration und die Großregion in Partnerschaft mit den folgenden Verbänden organisiert:

- ✓ Inter-Actions: Koordinierung vor Ort
- ✓ Luxemburger Rotes Kreuz: Leitung des Tagesfoyers (Bonnevoie)
- ✓ Caritas Accueil et Solidarité : Leitung des Nachtfoyers (Findel)

Andere Verbände und Organisationen waren eng mit der Organisation der Winteraktion verbunden, insbesondere : Doheem Versuergt a.s.b.l. des Roten Kreuzes, der Dienst für Migranten und Flüchtlinge des Roten Kreuzes, die Vereinigung „Stëmm vun der Strooss“, das Nationale Komitee für soziale Verteidigung (CNDS) mit seinen Strukturen „Vollekskichen“ und „Abrigado“, die Organisation „Jugend an Drogenhëllef“, „Femmes en détresse“, Médecins du Monde, die großherzogliche Polizei, das Luxemburger Aufnahmeamt (ONA), das Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten, das Gesundheitsministerium, das Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten, die luxemburgische Bahngesellschaft (CFL), die Direktion für soziale Angelegenheiten der Stadt Luxemburg, der städtische Busdienst (AVL), der Feuerwehr- und Rettungsdienst der Stadt Luxemburg, das Foyer Abrisud¹ der Stadt Esch/Alzette, die Struktur Péitrusshaus von Solidarité Jeunes asbl und die Abteilung der Gesundheitsinspektion der Direktion für Gesundheit.

Tagesfoyer

- Das Tagesfoyer wurde vom Luxemburger Roten Kreuz geleitet. Es befindet sich in der Straße 22 Dernier Sol in Bonnevoie und ist täglich von 12.00-17.00 Uhr geöffnet.
- 71 Ehrenamtliche beteiligten sich an der Organisation des "Mëttesdesch". In Zusammenarbeit mit den Fachleuten des Roten Kreuzes verteilten sie die Mahlzeiten und beteiligten sich an der Hausarbeit und Logistik.
- Zusätzlich zu der sozialpädagogischen Arbeit und der Zugewandtheit, die für die Begünstigten der Winteraktion unerlässlich sind, organisierte das sozialpädagogische Team, unterstützt von den Ehrenamtlichen, berufliche Wiedereingliederungsaktivitäten (Verfassen von Lebensläufen und Motivationsschreiben, Sprachkurse), künstlerische Workshops (Graffiti, Tanz, Zeichnen), spielerische Aktivitäten (Tischtennis, Brettspiele) sowie einen Entspannungs- und Meditationsworkshop. Das Rote Kreuz stellte außerdem Ruheräume mit Zeitschriften, Brettspielen, Musik und einem Fernseher zur Verfügung.
- 170 Personen nutzten die Notfallkleiderkammer („Vestiaire d’urgence“) des Roten Kreuzes.

¹ Im Rahmen des Foyer Abrisud hat die Stadt Esch-Alzette während der gesamten Dauer der Winteraktion für den Notfall reservierte Betten zur Verfügung gestellt. Während der Verlängerung der Winteraktion vom 1. April bis 30. Juni 2020 stellte das Foyer Abrisud wegen der Gesundheitskrise keine Notbetten mehr zur Verfügung.

- Dank des freiwilligen Engagements von 41 Krankenpflegern und 6 Ärzten war es dem Dienst "Aides et soins" des Roten Kreuzes möglich, zweimal wöchentlich eine kostenlose Sprechstunde und einmal wöchentlich eine kostenlose ärztliche Beratung zu organisieren. In 166 Stunden (140 Stunden Pflege und 26 Stunden ärztliche Beratung) nutzten 142 Begünstigte das Angebot bei insgesamt 267 Visiten.

Nachtfoyer

- Das von der Caritas „Accueil et Solidarité“ verwaltete neue Nachtfoyer, welches sich in der Straße 12 A, Beim Haff beim Findel befindet, war jede Nacht von 19.00 bis 09.00 Uhr geöffnet.
- 55 Ehrenamtliche verwalteten den Speisesaal und verteilten Hygieneartikel und Handtücher. Morgens und abends kümmerte sich ein Team von 2 bis 4 Personen um die Verteilung der Snacks.
- Das Atelier "Creamisu" der Caritas organisierte wöchentlich kreative oder musikalische Aktivitäten.

Koordinierung vor Ort

- Die Koordinierung vor Ort wurde von der Organisation Inter-Actions übernommen.
- Die Koordinationsarbeit wurde durch die täglichen Anmeldungen für das Nachtfoyer sowie die individuelle Begleitung der Obdachlosen, die medizinische und psychosoziale Betreuung benötigten, bestimmt. Hilfe wurde, wenn möglich, sofort geleistet, andernfalls wurden die Betroffenen an Fachdienste, prioritär an den Dienst "Streetwork" weitergeleitet.
- Eine weitere Aufgabe des Koordinationsteams bestand darin, Informationen über Personen mit spezifischen Bedürfnissen an die Betreuer des Tages- und Nachtfoyers weiterzuleiten.

Weitere Partnerschaften

- Seit der Winteraktion 2017/2018 ergänzen drei Dienste – der Dienst "Premier Appel" von Inter-Actions sowie zwei Nachtunterkünfte (Caritas und Rotes Kreuz) - das Hilfsangebot für Obdachlose.
- Der Dienst "Premier Appel" suchte den Kontakt zu isolierten Personen ohne festen Wohnsitz und motivierte sie das Angebot der Winteraktion in Anspruch zu nehmen. Einige Personen wurden zu den Nachtunterkünften weitergeleitet, die aufgrund ihrer Größe besser für die Aufnahme von Menschen mit psychischen Problemen geeignet sind.

Anpassungen der Organisation der Winteraktion während der Covid-19-Verlängerungsperiode

Aufgrund der Situation im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie und in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Regierung zur Eindämmung der Pandemie hatte das Ministerium für Familie, Integration und die Großregion beschlossen, die Winteraktion über den Monat März hinaus bis zum 30. Juni zu verlängern.

Die Verlängerung führte zu folgenden Anpassungen in der Organisation der Winteraktion:

- Das Tagesfoyer in Bonnevoie und die Nachtunterkünfte der Caritas und des Roten Kreuzes wurden in das Nachtfoyer beim Findel verlegt. So wurden alle Aktivitäten an einem Ort versammelt, damit die Betroffenen die Möglichkeit hatten, sich den ganzen Tag an einem Ort aufhalten zu können, entsprechend des Aufrufs der Regierung "Bleibt doheim!".
- Es wurden sanitäre Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Virus zu minimieren:
 - Bereitstellung von Schutzmaterial (Desinfektionsmittel, Masken, Handschuhe). In diesem Zusammenhang ist auf die Aktion der luxemburgischen Pfadfinder hinzuweisen, die den Begünstigten rund 3.000 Stoffmasken zur Verfügung gestellt haben.
 - Temperaturmessung und Desinfektion der Hände der Begünstigten am Eingang der Nachtunterkunft.
 - Installation von zwei zusätzlichen Wasserstellen im Freien, damit sich die Begünstigten regelmäßig die Hände waschen können.
 - Reorganisation der unterschiedlichen Angebote, um den gebotenen Abstand zwischen den Begünstigten zu gewährleisten. So wurde zum Beispiel die Zahl der Personen, die den Speisesaal gleichzeitig nutzen können, verringert, und ab dem 1. April wurde die traditionelle Verpflegung (morgens, mittags und abends) schrittweise durch "Essen zum Mitnehmen" ersetzt. In den Schlafsälen des Nachtfoyers wurde versucht, so weit wie möglich Abstand zwischen den belegten Betten zu halten.
 - Einführung eines Wäschedienstes dreimal pro Woche, um sicherzustellen, dass die Betroffenen während der Zeit, in der die Wäschereien der externen Sozialdienste geschlossen waren, saubere Kleidung hatten.

- Anstelle der üblichen Aktivitäten wurden Sensibilisierungsaktionen für die Schutzmaßnahmen eingeführt sowie weiterhin sichergestellt, dass die Begünstigten Ihre Bedenken und Sorgen bezüglich der Pandemie gegenüber der Betreuer vor Ort äußern konnten.

- In Zusammenarbeit mit Médecins du Monde wurde eine kostenlose medizinische Sprechstunde auf wöchentlicher Basis organisiert. Eine Krankenpflegerin, ein ehrenamtlich tätiger Arzt und ein Mitglied des angestellten Personals führten über eine Dauer von 48 Stunden 12 notärztliche Sprechstunden mit insgesamt 80 Visiten durch.

- Es wurde ein Verfahren für den Covid-19 Test bei den Begünstigten der Winteraktion eingeführt:
 - Zu Beginn der Pandemie wurden Obdachlose, die Symptome zeigten, in das medizinische Versorgungszentrum in die Luxexpo/Kirchberg überwiesen (tagsüber) oder vom Notdienst 112 betreut (abends).

 - Ab dem 21. April wurden Obdachlose, die Symptome zeigten, bis zum Testergebnis in einem Teil des zweiten Gebäudes auf dem Gelände der Winteraktion untergebracht. Dieser Teil wurde vom Roten Kreuz geleitet.

 - War das Testergebnis negativ, konnten die Begünstigten in das Hauptgebäude der Winteraktion zurückkehren. Diejenigen, die Covid-19 positiv getestet wurden und keinen Krankenhausaufenthalt benötigten, wurden entweder in eine vom Roten Kreuz in Differdange verwaltete Aufnahmestruktur oder in das Rehabilitationszentrum des „Château de Colpach“ verlegt. Personen, die medizinische Versorgung benötigten, wurden in Krankenhäusern behandelt.

- Die Aktivitäten und Dienste der Winteraktion wurden mit der Unterstützung von zusätzlichem Fachpersonal aus anderen Diensten des Roten Kreuzes und der Caritas sowie von Angestellten des Nationalen Komitees für soziale Verteidigung (CNDS) gewährleistet.

Eckdaten der Winteraktion 2019/2020¹

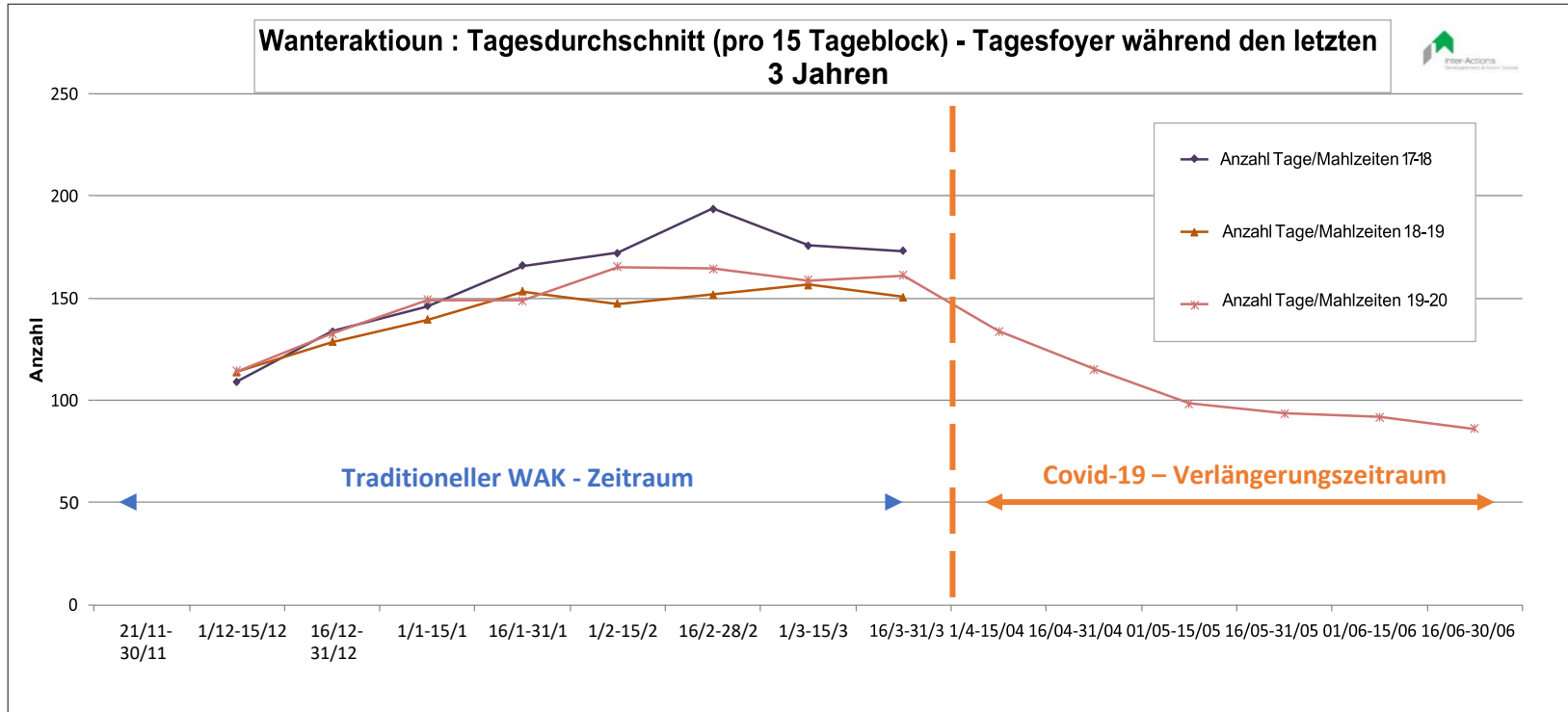
Die Ausgabe 2019/2020 der Winteraktion umfasst zwei unterschiedliche Zeiträume: den traditionellen Winteraktionszeitraum vom 1. Dezember 2019 bis zum 31. März 2020 und den Verlängerungszeitraum aufgrund von Covid-19 vom 1. April bis zum 30. Juni 2020.

Tagesfoyer

▪ Anzahl der Öffnungstage des Tagesfoyers:	213
Traditioneller Zeitraum (01.12.2019 – 31.03.2020)	122
Verlängerungszeitraum (01.04.2020 – 30.06.2020)	91
▪ Anzahl der ausgeteilten Mahlzeiten im Tagesfoyer:	
2018/2019	17.234
2019/2020 (01.12.2019 – 31.03.2020)	18.173
2019/2020 (01.04.2020 – 30.06.2020)	9.372
▪ Anzahl der verschiedenen Besucher im Tagesfoyer:	
2018/2019	1.316
2019/2020 (01.12.2019 – 31.03.2020)	1.286
2019/2020 (01.04.2020 – 30.06.2020)	445

¹ Die in diesem Dokument veröffentlichten Statistiken wurden von Inter-Actions asbl ausgearbeitet. Die Diagramme geben den Gesamtzeitraum der Winteraktion vom 01.12.2019 bis zum 30.06.2020 wieder. Die Daten bezüglich der Benutzung des Nachtfoyers „Abrisud“ sind nicht in den verschiedenen Diagrammen enthalten.

- Anzahl der Anwesenheiten (gezählt in Mahlzeiten) im Tagesfoyer über 3 Jahre:

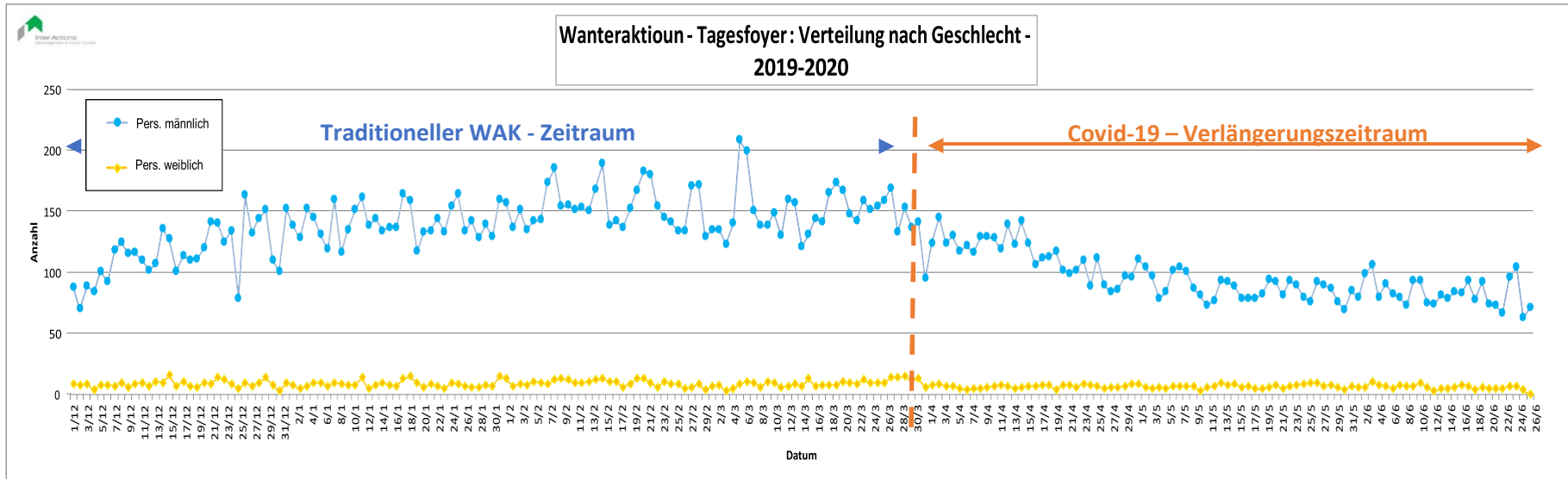


Die traditionelle Periode der Winteraktion 2019/2020 war im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Besucherzahlen des Tagesfoyers gekennzeichnet. Andererseits ging die Zahl der verteilten Mahlzeiten für den Verlängerungszeitraum um fast die Hälfte zurück.

Im Vergleich zur Ausgabe 2018/2019 wurden zwischen Dezember 2019 und April 2020 rund 939 Mahlzeiten mehr ausgegeben, was einer durchschnittlichen Zunahme von 7,69 Mahlzeiten pro Tag entspricht.

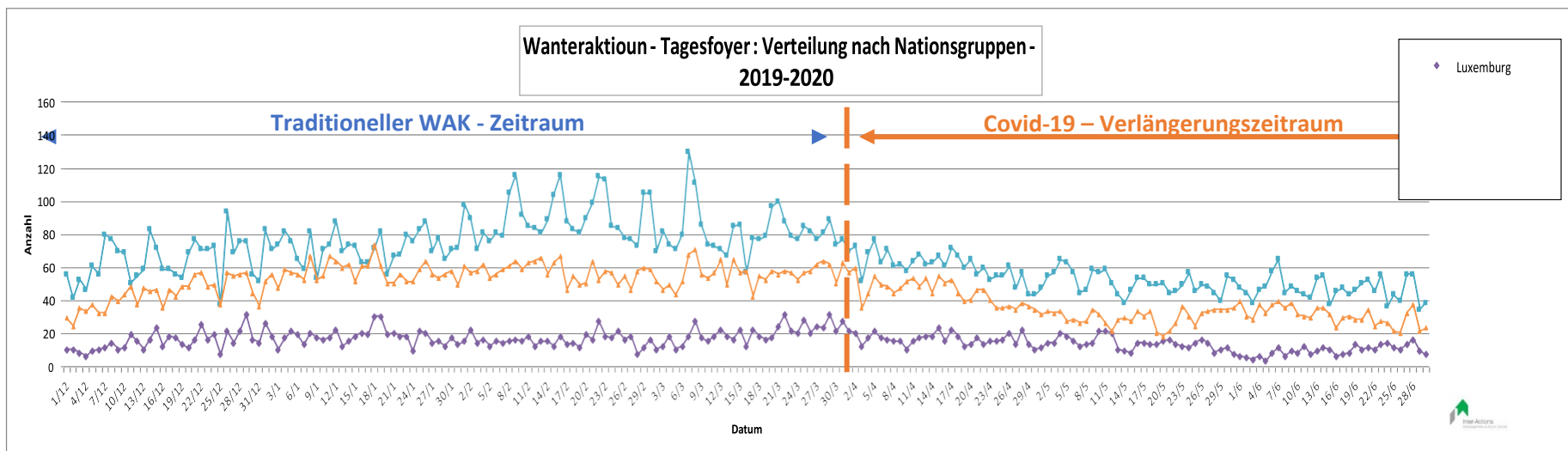
Während des traditionellen Zeitraums wurden durchschnittlich 149 Mahlzeiten pro Tag serviert, wobei der Höhepunkt am 7. März mit 217 Mahlzeiten erreicht wurde. Der Verlängerungszeitraum war durch einen Rückgang der ausgeteilten Mahlzeiten gekennzeichnet, wobei durchschnittlich 103 Mahlzeiten pro Tag serviert wurden und der Höhepunkt am 5. Mai mit 154 verteilten Mahlzeiten erreicht wurde.

- Besucherzahlen des Tagesfoyer nach Geschlecht:



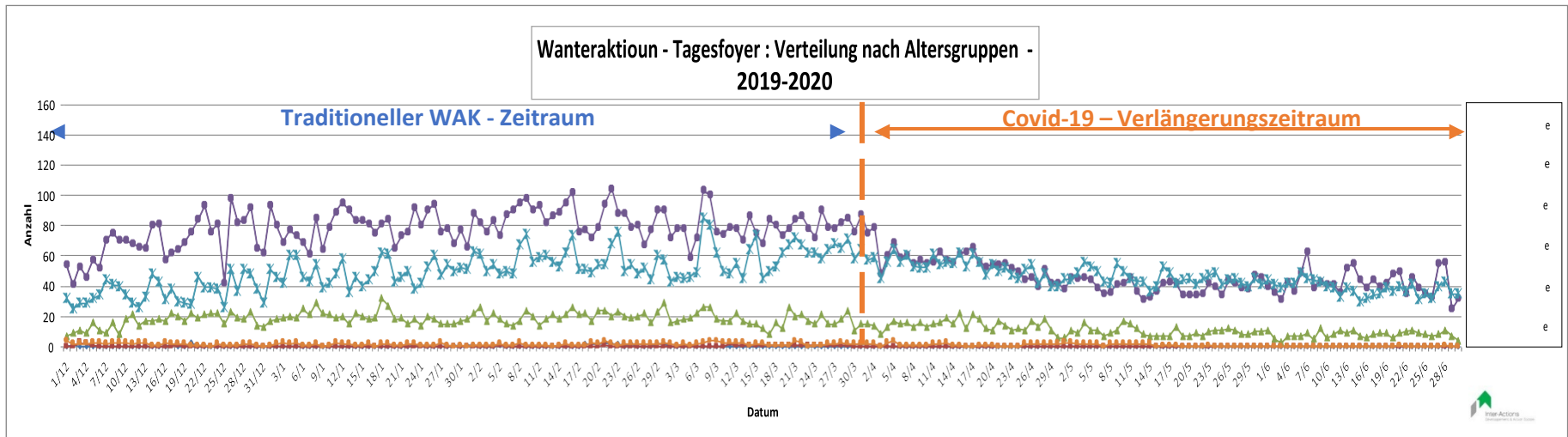
Während des gesamten Zeitraums der Winteraktion 2019/2020 waren 93,75% der Begünstigten, die das Tagesfoyer besuchten, Männer und 6,25% Frauen. Dieses Verhältnis blieb über beide Zeiträume (traditioneller Zeitraum + Verlängerungszeitraum) unverändert.

- Besucherzahlen des Tagesfoyers nach Nationalität:



12,57% der Begünstigten der Winteraktioun 2019/2020 hatten die luxemburgische Nationalität, 51,77% waren Angehörige eines EU-Mitgliedstaates und 35,66% kamen aus Drittstaaten. Diese Zahlen blieben über beide Zeiträume relativ stabil.

- Besucherzahlen des Tagesfoyers nach Altersgruppen:



Über die gesamte Dauer der Winteraktion (traditioneller Zeitraum + Verlängerungszeitraum) lässt sich feststellen, dass 49,87% der Begünstigten zwischen 26 und 45 Jahre alt waren, 37,23% zwischen 46 und 65 Jahre alt waren, 11,74% der Gruppe der 18 bis 25 Jährigen angehörten, und 1,05% der Begünstigten über 65 Jahre alt waren. 0,11% waren Minderjährige (< 15 Jahre), die von mindestens einem Elternteil begleitet wurden.

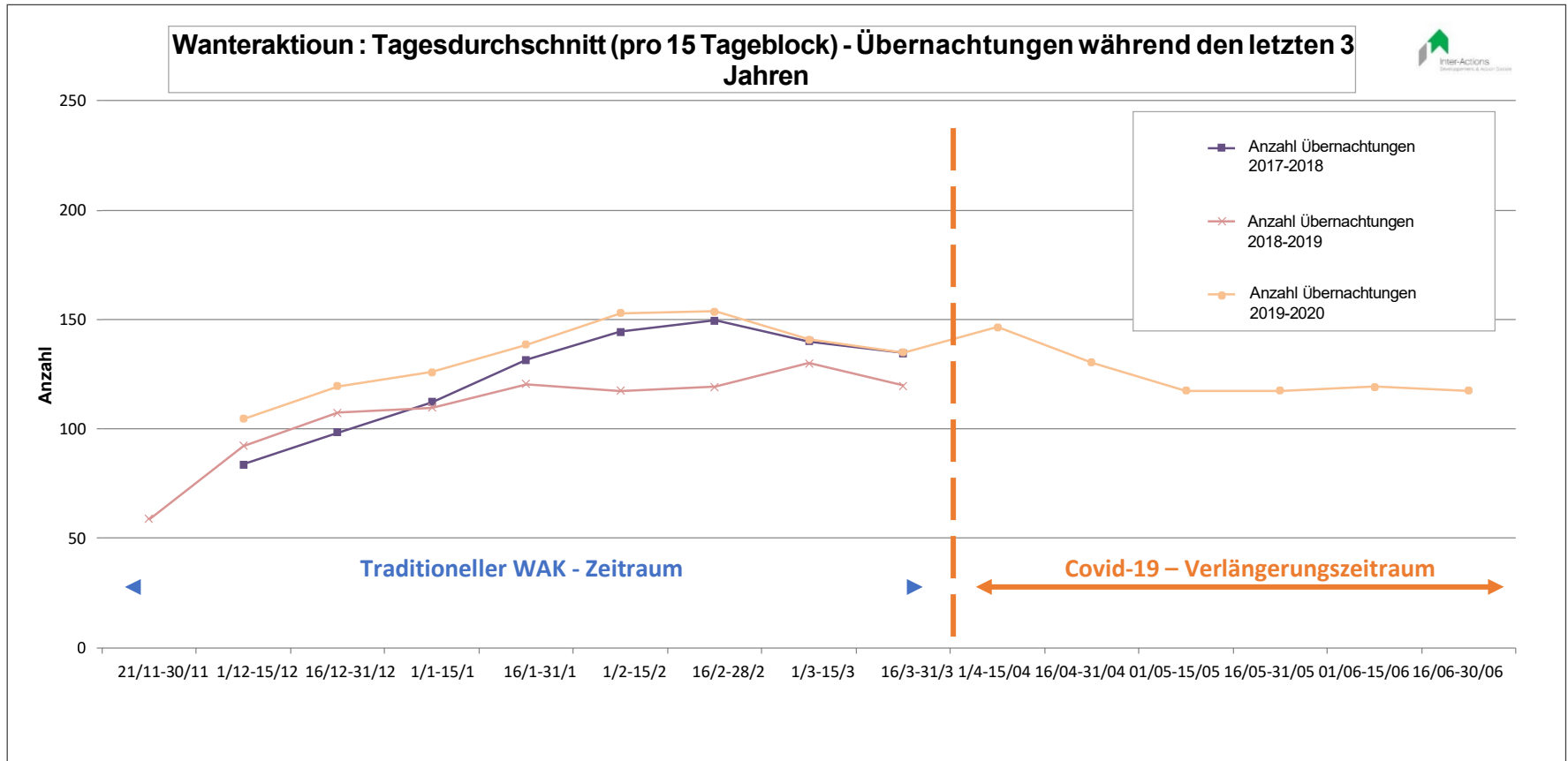
Während des Verlängerungszeitraum befanden sich keine Minderjährigen im Tagesfoyer.

Nachtfoyer

▪ Anzahl der Öffnungstage des Nachtfoyers:	213
Traditioneller Zeitraum (01.12.2019 – 31.03.2020)	122
Verlängerungszeitraum (01.04.2020 – 30.06.2020)	91
▪ Gesamtzahl der Besuche im Nachtfoyer (Übernachtungen):	
2018/2019	14.192
2019/2020 (01.12.2019 – 31.3.2020)	16.299
2019/2020 (01.04.2020 – 30.06.2020)	11.336
▪ Anzahl der verschiedenen Besucher des Nachtfoyers:	
2018/2019	773
2019/2020 (01.12.2020 – 31.03.2020)	784
2019/2020 (01.04.2020 – 30.06.2020)	452
▪ Anzahl der Besucher des Nachfoyers „Abrisud“:	
2018/2019	39
2019/2020	19
▪ Gesamtzahl der Übernachtungen in den Notbetten des Nachtfoyers „Abrisud“ ¹ :	
2018/2019	230
2019/2020	27

¹ Aufgrund der Covid-19-Pandemie und der Richtlinien der Regierung wurden ab Mitte März keine Notbetten mehr im Nachtfoyer „Abrisud“ zugewiesen. Obdachlose Personen wurden in die Winteraktion weitergeleitet. Die Daten bezüglich der Benutzung des Nachtfoyers „Abrisud“ sind nicht in den verschiedenen Diagrammen enthalten.

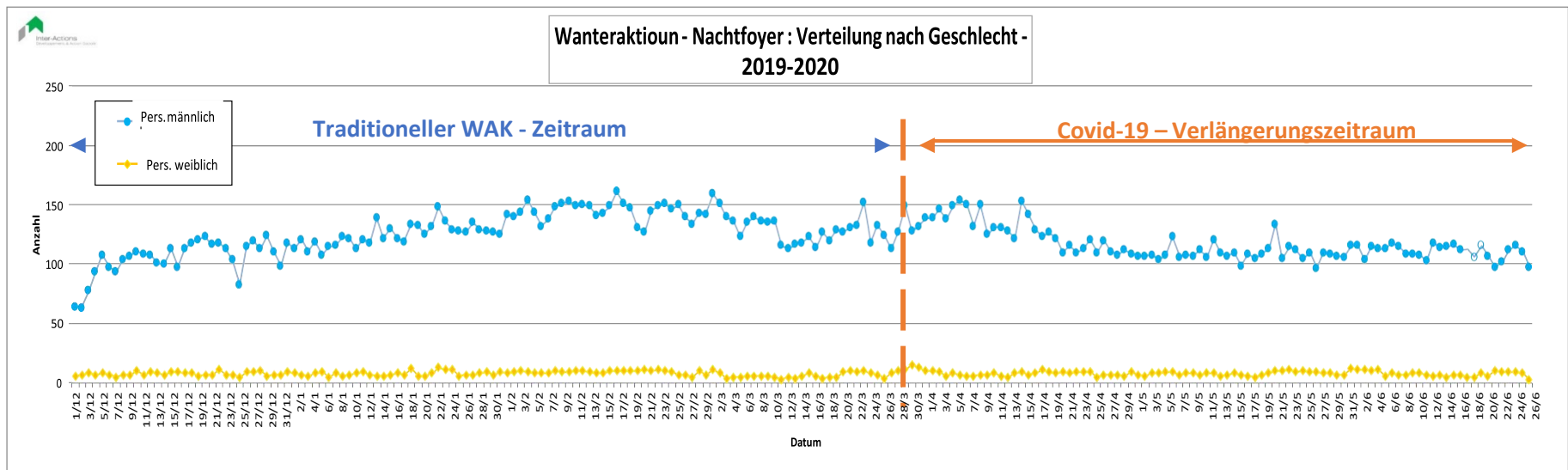
- Anzahl der Besuche des Nachtfoyers der letzten 3 Jahre:



Die traditionelle Periode der Winteraktion war im Vergleich zur vorhergehenden Ausgabe durch einen Anstieg der Besucherzahlen gekennzeichnet. Insgesamt gab es 2.107 Übernachtungen mehr als in der Ausgabe 2018/2019. Was den Verlängerungszeitraum betrifft, so ist ein Rückgang von fast 5.000 Übernachtungen im Vergleich zum traditionellen Zeitraum zu beobachten.

Für den Zeitraum von Dezember 2019 bis Ende März 2020 wurde der Spitzenwert am 18. Februar mit 171 Übernachtungen verzeichnet. Während des Verlängerungszeitraums gab es einen Höhepunkt der Besucherzahlen im Nachtfoyer am 14. April mit 162 Übernachtungen.

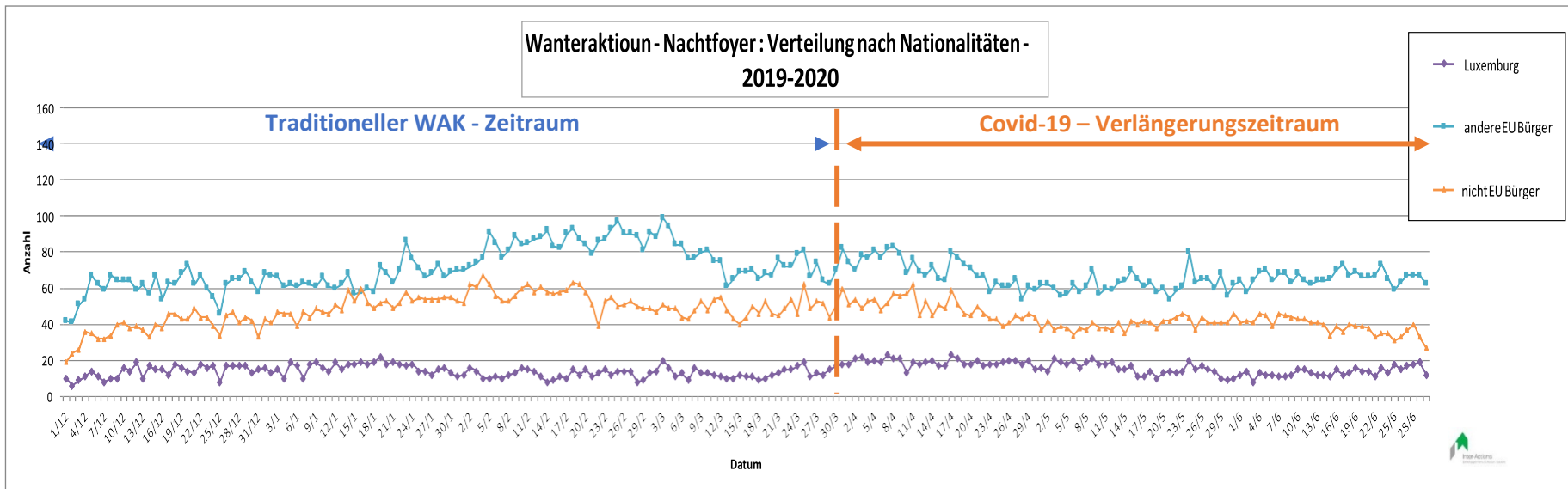
- Besucherzahlen des Nachtfoyers nach Geschlecht:



Während des gesamten Zeitraums der Winteraktion 2019/2020 besuchten 93,95% Männer und 6,05% Frauen das Nachtfoyer. Diese Zahl blieb über beide Zeiträume unverändert.

Im Nachtfoyer „Abrisud“ waren 89,47% der untergebrachten Personen Männer und 10,53% Frauen.

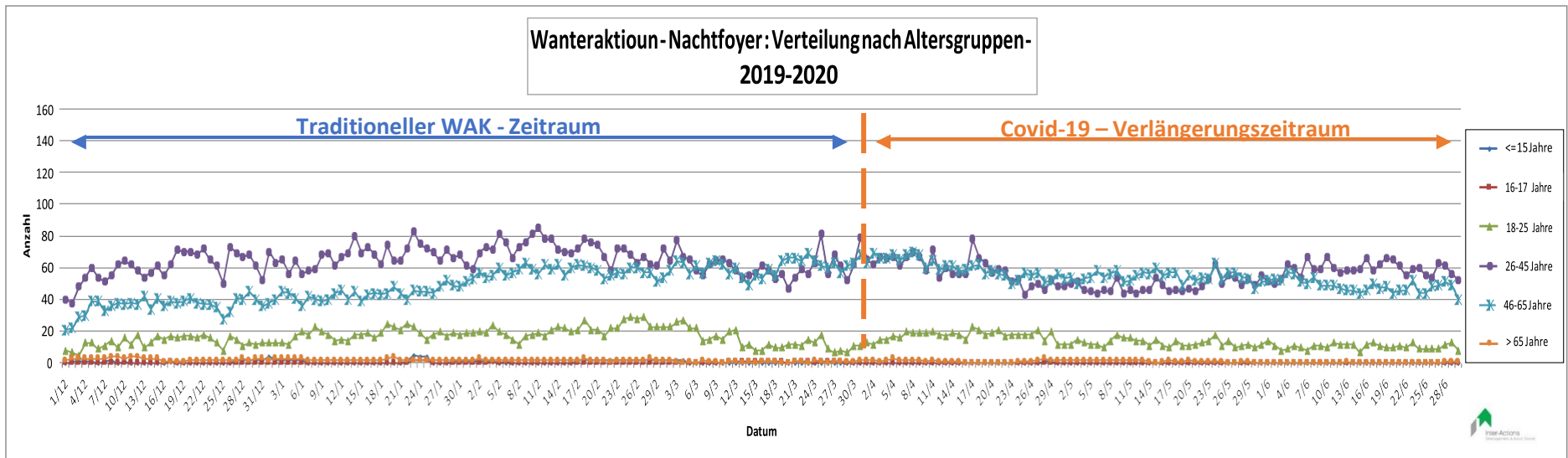
- Besucherzahlen des Nachtfoyers nach Nationalität:



Über die Gesamtdauer der Ausgabe 2019/2020 hatten 11,37% der im Nachtfoyer untergebrachten Personen die luxemburgische Nationalität, 53,21% waren Angehörige eines EU-Mitgliedstaates und 35,42% kamen aus Drittländern. Diese Zahlen blieben über beide Zeiträume (traditioneller Zeitraum + Verlängerungszeitraum) gleich.

Im Nachtfoyer „Abrisud“ waren 42,11% der aufgenommenen Personen luxemburgischer Nationalität, 31,58% waren Staatsangehörige eines EU-Mitgliedstaates und 26,31% hatten die Staatsangehörigkeit eines Drittlandes.

- Besucherzahlen des Nachtfoyers nach Altersgruppen:



Über die gesamte Dauer der Winteraktion (traditioneller Zeitraum + Verlängerungszeitraum) lässt sich feststellen, dass 46,88% der Begünstigten zwischen 26 und 45 Jahre alt waren, 39,67% zwischen 46 und 65 Jahre alt waren, 11,88% der Altersgruppe der 18 bis 25-Jährigen angehörten und 1,15% der Begünstigten über 65 Jahre alt waren.

0,09% der Personen waren Minderjährige zwischen 16 und 17 Jahren, während 0,33% Minderjährige unter 15 Jahren waren, die das Nachtfoyer in Begleitung von mindestens einem Elternteil nutzten.